

Presseinformation

Aktionswoche stellt Kinderrechte in den Mittelpunkt

„Chancenlose Kinder? – Gutes Aufwachsen trotz Überschuldung!“ – bundesweite Aktionswoche der Schuldnerberatung der Wohlfahrts- und Fachverbände schaut kritisch auf die Kinderrechte

Minden-Lübbecke, 22.05.2020. Weitreichende Reformen, um Kindern aus überschuldeten Haushalten gute Startbedingungen für die Zukunft zu ermöglichen, fordern Heidrun Hofmann (PariSozial Minden-Lübbecke/Herford) und Sarah Terhaar (Sozialdienst katholischer Frauen) von den Schuldnerberatungsstellen im Kreis Minden-Lübbecke. „Kinder haben ein Recht auf eine von Schuldenproblemen unbelastete Kindheit und Jugend.“

„In der aktuellen Corona-Krise ist dieses Motto aktueller denn je“, sagt Heidrun Hofmann von der PariSozial Minden-Lübbecke/Herford. Familien seien in Zeiten, in denen ihre Kinder nicht in Kita oder Schule könnten besonders gefordert. Spielplätze konnten zudem nicht genutzt werden, Kontakte waren eingeschränkt, eine Situation die Familien sehr fordert. Besonders hart trifft es Familien, wenn weitere Probleme ihr Leben belasten. „Überschuldung ist in jedem Fall eine besonders belastende Situation, die schon ohne die Einschränkungen durch COVID 19 herausfordernd ist, jetzt an Brisanz aber noch zunimmt“, sagt Sarah Terhaar vom Sozialdienst katholischer Frauen.

Kinder können es nicht einordnen, wenn ihre Eltern viel öfter verzweifelt sind, weil nicht genug Geld da ist. Schon ein Kinobesuch ist in überschuldeten Familien mit geringem Einkommen nicht möglich. Oft bleiben auch grundlegendere Bedürfnisse auf der Strecke, wie ein neues Paar Schuhe oder die ausreichende Ausstattung mit Schulmaterial und Büchern.

„Um Kindern das Recht auf eine von Schuldenproblemen unbelastete Kindheit und Jugend zu gewährleisten und ihnen gute Startbedingungen für die Zukunft zu schaffen, bedarf es deutlicher Reformen“, so das Forderungspapier der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände. Wenn auch das „Starke-Familien-Gesetz“ ein Anfang ist, um Familien mit niedrigem Einkommen zu unterstützen, so ist ein bedarfsgerechter Ausbau der familien- und sozialpolitischen Leistungen wie der Mindestunterhalt, der Regelsatz für Kinder und Jugendliche in der Grundsicherung und in der Sozialhilfe dringend notwendig. „Darüber hinaus müsste die Einführung einer eigenständigen Kindergrundsicherung umgesetzt werden“. Große Bedeutung kommt auch der finanziellen Allgemeinbildung zu. Präventionsarbeit schon in der Schule wäre dringend notwendig, damit Kinder und Jugendliche früh lernen, mit Geld und den Gefahren durch Handy- und Internetnutzung umzugehen.

Pressekontakt

PariSozial Minden-Lübbecke/Herford gGmbH
Simeonstraße 19, 32423 Minden
www.pari-sozial-mlh.de

Öffentlichkeitsarbeit: Sylvia Howe
Tel.: 0571 828 02 - 58
E-Mail: sylvia.howe@pari-sozial-mlh.de

„In unserer Beratungsarbeit haben wir es immer wieder mit Rückforderungsbescheiden der Jobcenter auch an minderjährige Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft zu tun. Diese führen dazu, dass diese jungen Leute schon Schulden haben, wenn sie 18 Jahre alt werden“, beklagt Detlev Schewe von der PariSozial Minden-Lübbecke/Herford. Er fordert das Recht auf ein schuldenfreies Erreichen der Volljährigkeit. Die Verschuldung von Minderjährigen gehöre im Sozialrecht vollständig abgeschafft.

Um ein gutes Aufwachsen von Kindern trotz Überschuldung der Eltern unterstützen zu können, halten die Schuldnerberater im Kreis Minden-Lübbecke vor allen Dingen eine gute Beratung für notwendig. „Daher brauchen wir ein garantiertes Recht auf Schuldnerberatung für alle.“

Die Schuldnerberatungsstellen vom Sozialdienst katholischer Frauen und der PariSozial Minden-Lübbecke/Herford starten zu der Aktionswoche gemeinsam mit den Kinder-, Jugend- und Familienhilfen der beiden Verbände sowie PRIMA „Frühe Hilfen für Familien“ eine Malaktion für Kinder und Jugendliche. Das Plakat der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände zur bundesweiten Aktionswoche zeigt das gemalte Bild eines Kindes mit der Überschrift „Geld zu haben ist so schön, weil man...“. Zu diesem Gedanken sind Familien mit Kindern aufgerufen, ein Bild zu malen, einen Text zu schreiben oder eine Collage zu gestalten. Die eingereichten Bilder sollen später auf den Internetseiten der Verbände veröffentlicht und in einer Ausstellung gezeigt werden.

Nähere Informationen gibt es bei:

PariSozial Minden-Lübbecke/Herford gGmbH Tel. 05741 / 34240 Frau Hofmann

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Tel. 0571 / 8289982 Frau Terhaar

Pressekontakt

PariSozial Minden-Lübbecke/Herford gGmbH
Simeonstraße 19, 32423 Minden
www.pari-sozial-mlh.de

Öffentlichkeitsarbeit: Sylvia Howe
Tel.: 0571 828 02 - 58
E-Mail: sylvia.howe@pari-sozial-mlh.de